

Modularer Lehrgang

Mediator/Mediatorin in Strafsachen für ausgebildete Mediatoren

von Oktober 2018 bis Februar 2019

in Brandenburg

In Zusammenarbeit mit dem DBH-Bildungswerk

Servicebüro für Täter-Opfer-Ausgleich und Konfliktschlichtung

Aachener Straße 1064, 50858 Köln

Tel. 0221 – 94 86 51 22

Fax 0221 – 94 86 51 23

E-Mail: info@toa-servicebuero.de

Ausbildungsbeschreibung

Seit 1991 führt das Servicebüro für Täter-Opfer-Ausgleich und Konfliktschlichtung (TOA - Servicebüro) die Ausbildung zur Mediatorin/zum Mediator in Strafsachen durch. Mediation ist in vielen Anwendungsfeldern eine bewährte Methode. In dieser Ausbildung geht es in erster Linie um den Täter-Opfer-Ausgleich, also die Regelung von Konflikten mit strafrechtlicher Relevanz.

Leitbild für die Ausbildung ist die Förderung einer humanen Rechtspflege, in der die Wiederherstellung des sozialen Friedens (im internationalen Kontext als Restorative Justice bekannt) Priorität hat. Sie richtet sich nach den Vorgaben der europäischen Opferschutzrichtlinien und den vom Servicebüro für Täter-Opfer-Ausgleich und Konfliktschlichtung und der BAG TOA e.V. herausgegebenen TOA-Standards.

Fachliches Ziel der Ausbildung ist die Weiterentwicklung eines Selbstverständnisses/einer Haltung als Mediator/in und die Befähigung zu methodisch qualifiziertem Arbeiten mit Betroffenen und Verantwortlichen von Straftaten, zur Kooperation mit den Verfahrensbeteiligten im komplexen Tätigkeitsfeld Täter-Opfer-Ausgleich.

Lernziele

Die modulare Ausbildung dient dem Erwerb von Wissen und Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen:

- ◆ Vertiefung theoretischer Grundlagen,
- ◆ rechtliche Rahmenbedingungen
- ◆ Standards zur Durchführung der Mediation in Strafsachen,
- ◆ viktimologische Faktoren,
- ◆ Kennenlernen verschiedener Methoden von Restorative Justice,
- ◆ Einschätzung von Fallkonstellationen/Konfliktstrukturen,
- ◆ Wahrnehmung eigener persönlicher und institutioneller Bedingungen in ihrem Einfluss auf das Tätigkeitsfeld,
- ◆ Kooperation mit den Verfahrensbeteiligten, wie Staatsanwaltschaft und/oder Polizei..

Lernformen und -inhalte

Ein hoher Lerneffekt und der Erwerb von Handlungskompetenzen werden durch abwechslungsreiche Lernmethoden und durch ein ausgewogenes Zusammenspiel zwischen Theorie und Praxis erreicht.

- ◆ Fachreferate zu den Themen: Restorative Justice, TOA-Standards, Opferperspektive und Trauma, Zivilrecht, Strafrecht, TOA aus Sicht der Anwaltschaft; Rollenspiele, Wahrnehmungsübungen (Einzel-, Paar- und Kleingruppenübungen), Interaktionsspiele, Plenum/Kleingruppenarbeit zu ausgewählten Themen;
- ◆ Rollenspiele, Wahrnehmungsübungen (Einzel-, Paar- und Kleingruppenübungen), Interaktionsspiele, Plenum/Kleingruppenarbeit zu ausgewählten Themen;
- ◆ Auswertung individueller Lernprozesse, Auseinandersetzung mit dem eigenen Konfliktverhalten und kollegiale Beratung;
- ◆ schriftliche Dokumentation der Fallarbeit;
- ◆ theoretische Vertiefung durch Literatur und Lehrgangsunterlagen.

Zielgruppe

Die Ausbildung richtet sich an sozialpädagogische Fachkräfte oder Fachkräfte mit einer vergleichbaren Qualifikation, die im Arbeitsfeld 'Mediation in Strafsachen' tätig sind oder zukünftig tätig sein möchten. Ferner richtet sie sich an Personen, die aufgrund ihrer Berufs- und/oder Lebenssituation im Umgang mit Menschen erfahren sind und sich für den Täter-Opfer-Ausgleich interessieren oder diesen anbieten möchten. Die einzelnen Module eignen sich auch zur punktuellen bzw. thematischen Weiterbildung.

Aufbau und Organisation der Ausbildung

Die berufsbegleitende Ausbildung umfasst ein Modul, das Grundlagenwissen vermittelt, und zwei weitere themenspezifische **Module**. Die Module können auch separat in einer anderen Reihenfolge und in einem frei gewählten Zeitraum gebucht werden.

Die **Abschlussarbeit** umfasst eine detaillierte **Dokumentation** eines selbst durchgeführten Falles. Eine genaue Anleitung hierzu ist in den Lehrgangsmaterialien zu finden. Schon hier wird darauf hingewiesen, dass während der Ausbildung selbstständig eine Praxisstelle gefunden werden muss, an der der zu dokumentierende Fall bearbeitet werden kann. Die Abschlussarbeit muss dem TOA-Servicebüro in digitaler Form **drei Wochen vor dem Abschlusstag** vorliegen. Die Teilnehmenden erhalten dann ein individuelles Feedback an einem zu vereinbarenden Termin.

Am Ende steht die Zertifizierung zum Mediator/zur Mediatorin in Strafsachen.

Übersicht über die Ausbildung

Modul 1 – Basis-Seminar	<ul style="list-style-type: none">- Einführung- Restorative Justice- TOA-Standards- Konflikte regeln und verhandeln- Ablauf eines Täter-Opfer-Ausgleichs
Modul 2 – Opferperspektiven	<ul style="list-style-type: none">- Opferperspektiven und -bedürfnisse- Verarbeitungsphasen und Traumatisierung
Modul 3 – Rechtliche Grundlagen und Kooperation mit der Justiz	<ul style="list-style-type: none">- Gesetze und Paragraphen- Kooperation und Vernetzung- zivilrechtliche Fragestellungen- Vertragsgestaltung
Abschlusstag	<ul style="list-style-type: none">- Individuelle Rückmeldung zur Falldokumentation

Umfang der Ausbildung

Modul 1 – Basisseminar	24 Unterrichtsstunden
Modul 2 – Opferperspektive	18 Unterrichtsstunden
Modul 3 – Rechtliche Grundlagen und Kooperation mit der Justiz	18 Unterrichtsstunden
Abschlusstag	8 Unterrichtsstunden
Gesamt	68 Unterrichtsstunden

Ausbildungsgruppe, Trainer und Referenten

Die einzelnen Module werden mit einer Gruppengröße durchgeführt, die eine intensive Praxisarbeit und eine tiefer gehende theoretische Auseinandersetzung mit den angebotenen Themen und Übungen erlaubt.

Die Trainer besitzen mehrjährige Praxiserfahrung im Arbeitsfeld Täter-Opfer-Ausgleich. Sie sind anerkannte Mediatoren und verfügen zudem über einen reichhaltigen Erfahrungsschatz in der Leitung von Gruppen und erweitern diese Kompetenz durch kontinuierliche Fortbildung und Supervision.

Die Referenten sind jeweils in ihren Fachgebieten anerkannte Fachleute und ausgewiesene Kenner der Materie.

Zertifikatsvergabe

Voraussetzungen für die Vergabe eines Zertifikats sind:

- ◆ eine abgeschlossene Mediationsausbildung von mindestens 120 Stunden,
- ◆ die Absolvierung aller Module,
- ◆ die Erstellung der Abschlussarbeit,
- ◆ individuelle Rückmeldung zur Abschlussarbeit durch die Trainer
- ◆ die vollständige Zahlung der Ausbildungsgebühr,
- ◆ die Zustimmung der Trainer zur Zertifikatsvergabe.

Für jedes abgeschlossene Modul erhalten die einzelnen Teilnehmenden eine gesonderte Teilnahmebescheinigung.

Veranstaltungsorte und Termine

Tagungshaus für die Module 1-3:

Justizakademie Königs Wusterhausen

Schillerstraße 6

15711 Königs Wusterhausen

www.justizakademie.brandenburg.de

Modul 1	15.10.2018 – 18.10.2018
Modul 2	26.11.2018 – 27.11.2018
Modul 3	25.02.2019 – 26.02.2019

Fallbesprechung: Treffen am **29. März 2019 von 11.-15.00 Uhr in Brandenburg**

Alle Module **beginnen** jeweils um **9.00 Uhr** und **enden** um **18.00 Uhr**, am **letzten Tag** um **17.00 Uhr**.

Bitte informieren Sie sich selbst, ob das Tagungshaus Ihren Vorstellungen entspricht. Die Vorabanreise zu den einzelnen Modulen sind bei Bedarf bitte selbst im Tagungshaus zu buchen. Selbstverständlich haben Sie die Möglichkeit, Ihre Übernachtung selbst anderweitig zu organisieren.

Kosten

Es ist preiswerter, wenn die gesamte Ausbildung komplett gebucht wird (1.100,00 € Seminarkosten). Allerdings müssen dann die einzelnen Module nacheinander absolviert werden. Bei einer freien Einzelbuchung der Module belaufen sich die Seminarkosten auf insgesamt 1.225,00 €.

	Seminarkosten	Kosten Übernachtung inkl. Vollverpflegung	Kosten Verpflegung ohne Übernachtung
Gesamtausbildung:	1.100,00 €	270,00 €	140,00 €
Einzelne Module:			
Modul 1	475,00 €	120,00 €	60,00 €
Modul 2	375,00 €	75,00 €	40,00 €
Modul 3	375,00 €	75,00 €	40,00 €

Bei Buchung der Gesamtausbildung oder bei Buchung der einzelnen Module gilt das gleiche Procedere: Sie erhalten immer vom TOA-Servicebüro zunächst eine Bestätigung für Ihre verbindliche Anmeldung. Vier Wochen vor Beginn erhalten Sie dann eine Rechnung.

Nach Eingang des fälligen Betrages erfolgt die Freischaltung zum Downloadbereich mit Zugriff auf Ihre kompletten Seminarunterlagen.

Für die Gesamtausbildung sind zwei Raten von einmal 900,00 € und einmal 470,00 € zu den in der Rechnung genannten Terminen fällig. Eine Buchung **ohne Übernachtung** ist **möglich**. In diesem Fall fällt nur die **Verpflegungspauschale** für die Gesamtausbildung in Höhe von 140,00 € an.

Veranstalter

Auf Beschluss von Bundestag und Bundesregierung wurde das TOA-Servicebüro als überregionale Zentralstelle zur Förderung des Täter-Opfer-Ausgleichs eingerichtet. Es ist eine Einrichtung des DBH e.V. - Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik - und wird aus Mitteln des Bundesministeriums der Justiz gefördert.

Bei inhaltlichen und organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Fahl:

Tel.: (0221) 94 86 51 22 oder
Email: info@toa-servicebuero.de
Website: www.toa-servicebuero.de

Vertragsbedingungen

Rücktritte von bereits verbindlich angemeldeten Teilnehmern müssen schriftlich bis spätestens 4 Wochen vor Beginn des Moduls im TOA-Servicebüro eingehen. Für die Stornierung wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 10% der Seminarkosten erhoben. Geht eine schriftliche Abmeldung nach der oben genannten Frist ein oder erscheint ein Teilnehmer ohne Abmeldung nicht zu dem Modul, wird die gesamte Gebühr erhoben.

Bei Buchung der Gesamtausbildung verpflichtet sich der Teilnehmende, die Termine der Module 1-3 nacheinander wahrzunehmen. Bei Fehlzeiten, z.B. durch Krankheit, müssen die Teilnehmenden das TOA-Servicebüro rechtzeitig informieren. Die Betroffenen erhalten die Möglichkeit, das Zertifikat durch Teilnahme an dem noch fehlenden Modul zu einem späteren Zeitpunkt nachträglich zu erwerben. Die dadurch **entstehenden Kosten müssen von den Teilnehmenden gesondert bezahlt** werden.

Wir bitten um Verständnis, dass wir uns Absagen oder Änderungen von Modulen oder der gesamten Ausbildung vorbehalten müssen. Das ist insbesondere bei Ausfall des Dozenten oder bei zu geringer Teilnehmerzahl u.ä. der Fall. In einer solchen Situation erfolgt eine umgehende Information.